



"Auf IT gebaut ? mit Software aus der TUM

"Auf IT gebaut" - mit Software aus der TUM
Der Wettbewerb "Auf IT gebaut - Bauberufe mit Zukunft" zeichnet originelle, realisierbare Ideen aus, die einen großen wirtschaftlichen Nutzen und besondere Nachhaltigkeit versprechen. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Brigitte Zypries überreichte die mit bis zu 2.500 Euro dotierten Preise auf der Messe BauTec in Berlin. Die Informationstechnologie für das Planen und Bauen ist einer der Forschungsschwerpunkte der TU München, bei dem die TUM die Stärken mehrerer Fächer verknüpft. 2013 haben sich fünf Lehrstühle zum interdisziplinären "Leonhard Obermeyer Center - TUM Center of Digital Methods for the Built Environment" zusammengeschlossen. Die Arbeiten der jungen Forscher, die am Leonhard Obermeyer Center in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Integriertes Bauen sowie dem IT- und Computer-Simulationslabor des Lehrstuhls für Statik entstanden sind, zeigen, wie weit die Spannweite der Erfolge in diesem Bereich ist.
1. Preis Kategorie Architektur: Nils Seifert und Michael Mühlhaus
Diplomarbeit Architektur an den Lehrstühlen für Architekturinformatik und für Integriertes Bauen
In vielen Städten fehlen Wohnungen, doch welche Strategien der Nachverdichtung in welchen Innenstadt-Quartieren sinnvoll sind, ist heiß umstritten. Nils Seifert und Michael Mühlhaus haben eine Software entwickelt, mit der Planer die Wirkungen verschiedener Varianten prüfen und für Bürger und Politik anschaulich darstellen können.
3. Preis Kategorie Architektur: Dominic Singer und Frédéric Sojka
Studienarbeit Bauingenieurwesen am Lehrstuhl für Computergestützte Modellierung und Simulation
Die Simulation von Personenströmen und Evakuierungen kann in der Bauplanung von lebenswichtiger Bedeutung sein. Dominic Singer und Frédéric Sojka haben ein Plug-in für eine weit verbreitete Planungssoftware erstellt, mit dem Szenarien geprüft werden können. Planer können aus unterschiedlichen Datenformaten beispielsweise Hindernisse hinzufügen oder Räume verändern.
2. Preis Kategorie Baubetriebswirtschaft: Alexander Braun
Masterarbeit Bauingenieurwesen am Lehrstuhl für Computergestützte Modellierung und Simulation
Bislang werden die Abläufe auf Großbaustellen noch weitestgehend manuell überwacht. Alexander Braun hat ein Softwaretool entwickelt, das Bauteile, die mit Hilfe der Photogrammetrie erkannt werden, visualisiert und den Baufortschritt automatisiert darstellt.
3. Preis Kategorie Bauingenieurwesen: Stefan Sicklinger und Tianyang Wang
Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Statik
Bei vielen Problemen in der Bausimulation handelt es sich heutzutage um Mehrfeldprobleme, also Wechselwirkungen mehrerer Komponenten. Stefan Sicklinger und Tianyang Wang haben eine Open-Source-Software erarbeitet, die im Gegensatz zu bisherigen Produkten beliebig viele Simulationsprogramme zu einer Simulation zusammenfassen kann.
Mehr Informationen:
Wettbewerb "Auf IT gebaut": <http://www.aufitgebaut.de/>
Leonhard Obermeyer Center - TUM Center of Digital Methods for the Built Environment: <http://www.loc.tum.de>
Technische Universität München
Arcisstrasse 21
80333 München
Deutschland
Telefon: +49-89-289-22778
Telefax: +49-89-289-22000
Mail: presse@tum.de
URL: <http://portal.mytum.de>

Pressekontakt

TU München

80333 München

portal.mytum.de
presse@tum.de

Firmenkontakt

TU München

80333 München

portal.mytum.de
presse@tum.de

Die Technische Universität München (TUM) ist mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 22.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.